



EUROPAWAHL 2009

Ergebnisse nach Alter und Geschlecht in Nordrhein-Westfalen

Heft 5



Europawahl 2009

Heft 5

Ergebnisse nach Alter und Geschlecht
in Nordrhein-Westfalen

Bestell-Nr. B 95 3 2009 51

Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 442006
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im April 2010

© Foto: Yvonne Bergmann; IT.NRW

Preis der gedruckten Ausgabe:

1,70 EUR

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.

© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2010
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
 Tabellenteil	
1. Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen – Hochgerechnete Ergebnisse –	
1.1 Kreisfreie Städte	10
1.2 Kreise	11
1.3 Nordrhein-Westfalen	12
2.1 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen – Hochgerechnete absolute Ergebnisse –	
2.1.1 Kreisfreie Städte	13
2.1.2 Kreise	14
2.1.3 Nordrhein-Westfalen	15
2.2 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen – Jeweilige Altersgruppe = 100 –	
2.2.1 Kreisfreie Städte	16
2.2.2 Kreise	17
2.2.3 Nordrhein-Westfalen	18
2.3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen – Jeweilige Partei = 100 –	
2.3.1 Kreisfreie Städte	19
2.3.2 Kreise	20
2.3.3 Nordrhein-Westfalen	21

Vorbemerkungen

Mit dem vorliegenden Heft 5 „Europawahl 2009 – Ergebnisse nach Alter und Geschlecht in Nordrhein-Westfalen“, das die repräsentative Wahlstatistik zum Gegenstand hat, wird die Veröffentlichungsreihe zur Europawahl 2009 abgeschlossen.

Das Europäische Parlament setzt sich aus 735 Abgeordneten zusammen, von denen 99 in Deutschland gewählt werden. Das Wahlverfahren ist nicht in allen europäischen Staaten gleich, sondern orientiert sich an den jeweils geltenden nationalen Regelungen. In Deutschland bestimmt es sich unter anderem nach den Vorschriften des Europawahlgesetzes (EuWG) und der Europawahlordnung (EuWO). Die rechtliche Grundlage der durchgeführten repräsentativen Wahlstatistik und des vorliegenden Heftes ist das Wahlstatistikgesetz (WStatG), in dem zum zweiten Mal auch die Erhebung von Briefwählerinnen und Briefwählern bei einer Europawahl vorgesehen ist (§ 3 Stichprobenauswahl). Des Weiteren ergeben sich aus dem WStatG inhaltliche Restriktionen hinsichtlich des Umfangs der Stichprobe (§ 3 Stichprobenauswahl), der Erhebung von Merkmalen (§ 4 Erhebungs- und Hilfsmerkmale sowie Bildung der Geburtsjahresgruppen) sowie der regionalen Ebene der Analyse (§ 8 Veröffentlichung der Ergebnisse).

Für die Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik bei der Europawahl 2009 in Nordrhein-Westfalen wurden insgesamt 567 Wahlbezirke aus einer Gesamtheit von 15 542 Wahlbezirken ausgewählt, was einem Anteil von 3,65 % entspricht. Aufgegliedert handelt es sich dabei um 509 (3,90 %) aus 13 061 Urnenwahlbezirken und 58 (2,34 %) aus 2 481 Briefwahlbezirken. Die Auswahl der Stichprobenwahlbezirke in Nordrhein-Westfalen erfolgte durch den Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit der Landeswahlleiterin und dem Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen nach dem Zufallsprinzip.

Die Daten der repräsentativen Wahlstatistik werden auf zwei Wegen ermittelt. Zur Feststellung der geschlechts- und altersspezifischen Wahlbeteiligung werden die Wählerverzeichnisse der ausgewählten Urnenwahlbezirke nach Geschlecht und folgenden zehn Altersgruppen ausgewertet:

Geburtsjahr	Alter von ... bis unter ... Jahren
1989 – 1991	18 – 21 Jahre
1985 – 1988	21 – 25 Jahre
1980 – 1984	25 – 30 Jahre
1975 – 1979	30 – 35 Jahre
1970 – 1974	35 – 40 Jahre
1965 – 1969	40 – 45 Jahre
1960 – 1964	45 – 50 Jahre
1950 – 1959	50 – 60 Jahre
1940 – 1949	60 – 70 Jahre
1939 und früher	70 Jahre und älter

Um das Stimmabgabeverhalten der Wähler nach Geschlecht und Alter untersuchen zu können, erhalten die Wähler in den Stichprobenwahlbezirken amtliche Stimmzettel mit Unterscheidungsaufdruck nach Geschlecht und folgenden fünf Altersgruppen.

Geburtsjahr	Alter von ... bis unter ... Jahren
1985 – 1991	18 – 25 Jahre
1975 – 1984	25 – 35 Jahre
1965 – 1974	35 – 45 Jahre
1950 – 1964	45 – 60 Jahre
1949 und früher	60 Jahre und älter

Zum Schutz des Wahlheimnisses sind bei der repräsentativen Wahlstatistik neben der beschriebenen Bildung von Altersgruppen weitere Vorgaben zu beachten. So müssen in die Stichprobe einbezogene Wahlbezirke mindestens 400 Wahlberechtigte (Urnenwahlbezirke) bzw. 400 Wähler (Briefwahlbezirke) umfassen, um einen Rückschluss auf das Wahlverhalten einzelner Personen ausschließen zu können. Darüber hinaus ist es nicht zulässig die gekennzeichneten Stimmzettel mit dem Wählerverzeichnis zusammenzuführen. Aus diesem Grund darf die für die Stimmauszählung zuständige Stelle nicht gleichzeitig die statistische Auswertung durchführen.

Aufgrund des Zufallsfehlers bei Stichproben stellen die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik nur Näherungswerte dar, sodass stichprobenbedingt leichte Abweichungen zum amtlichen Endergebnis vorliegen.

Ergebnisse der Europawahl 2009

Wahlbeteiligung

Bei der Europawahl am 7. Juni 2009 waren 13 308 501 Personen in Nordrhein-Westfalen wahlberechtigt. Gegenüber der letzten Europawahl 2004 stieg diese Zahl geringfügig um +0,7 Prozentpunkte an.

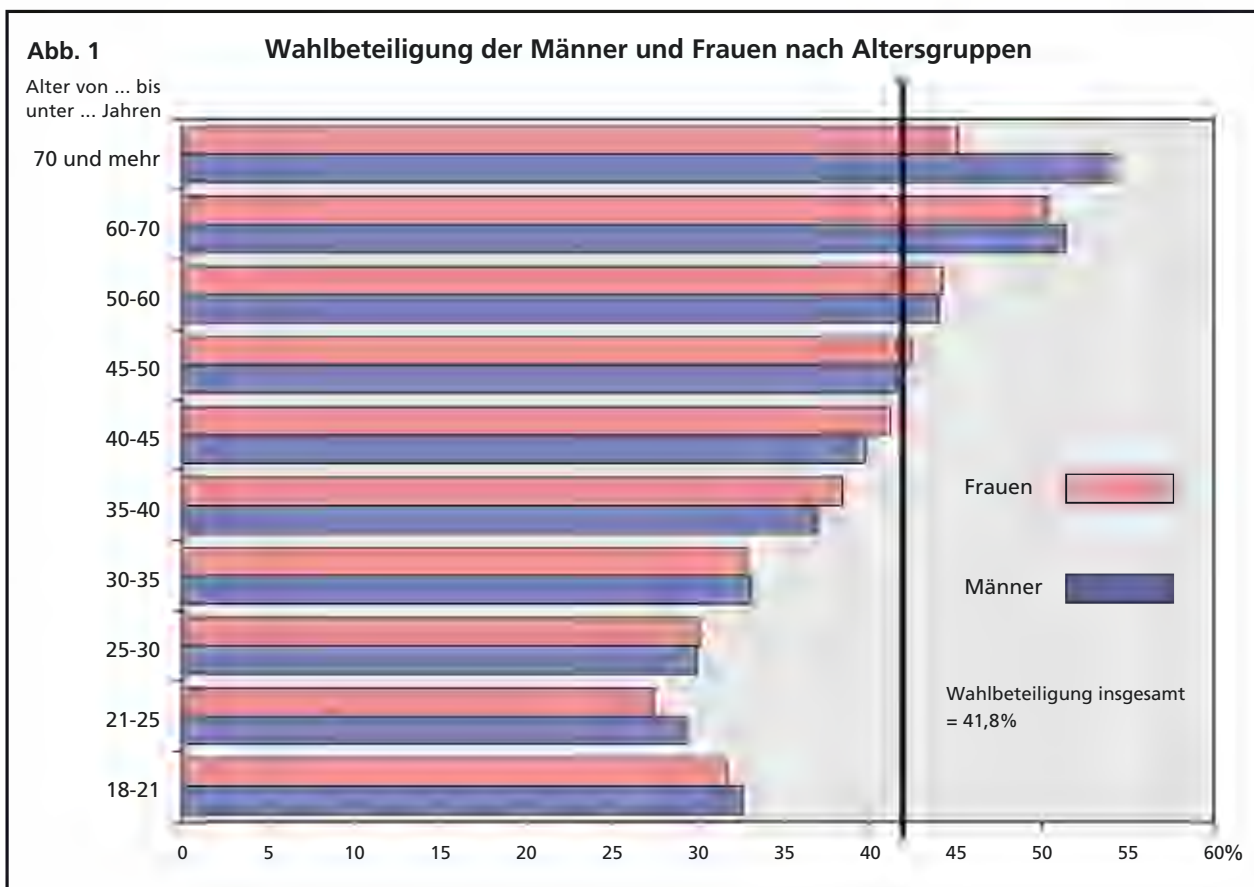
Die Wahlbeteiligung war wie bereits bei den vorherigen Europawahlen in Nordrhein-Westfalen mit 41,8 % sehr niedrig. Allerdings lag sie um +0,7 Prozentpunkte leicht über der Wahlbeteiligung bei der letzten Europawahl 2004. Grundsätzlich ist zu beobachten, dass bei der Europawahl 2009 in Nordrhein-Westfalen hinsichtlich des Wählerverhaltens ähnliche Strukturen anzutreffen sind, wie sie sich bereits bei früheren Europawahlen zeigten. Dieses trifft z. B. auf die unterschiedliche Wahlbeteiligung zwischen Frauen und Männern zu. Bisher war die Wahlbeteiligung der Männer immer leicht höher als die der Frauen. Dieser Trend ist auch bei der Europawahl 2009 feststellen: Von den wahlberechtigten Männern in Nordrhein-Westfalen nahm ein

größerer Anteil mit 42,3 % an der Wahl teil als von den wahlberechtigten Frauen (41,3 %). Ebenso ist wiederum die Tendenz einer mit dem Alter zunehmenden Wahlbeteiligung erkennbar, wie auch die Tatsache, dass die jüngsten Wahlberechtigten im Alter von 18 bis unter 21 Jahren eine höhere Wahlbeteiligung aufweisen als die Wahlberechtigten im Alter von 21 bis unter 30 Jahren. Ferner wiederholte sich, dass die Gruppe der Männer im Alter von 70 Jahren und älter die höchste (54,2 %) und die Gruppe der Frauen im Alter von 21 bis unter 25 Jahren mit Abstand die niedrigste Wahlbeteiligung (27,4 %) hatten. Eine weitere Ähnlichkeit zu vorherigen Europawahlen zeigt sich bei der Wahlbeteiligung der Frauen im Alter von 70 und älter (45,1 %). Sie war

erneut geringer als die Wahlbeteiligung der Frauen im Alter von 60 bis unter 70 Jahren (50,3 %).

Darüber hinaus sind allerdings auch Unterschiede bei der Wahlbeteiligung gegenüber der Europawahl 2004 zu verzeichnen. So hatten einerseits die 18- bis unter 35-Jährigen sowie die 60-Jährigen und Älteren bei der Europawahl 2009 eine niedrigere Wahlbeteiligung, andererseits ging die Gruppe im Alter von 35 bis unter 60 Jahren stärker als bei der letzten Europawahl 2004 der Wahlaufforderung nach.

Eine Analyse welche Ursachen die Wahlbeteiligung beeinflussen kann, lässt sich allerdings mit der repräsentativen Wahlstatistik nicht beantworten.



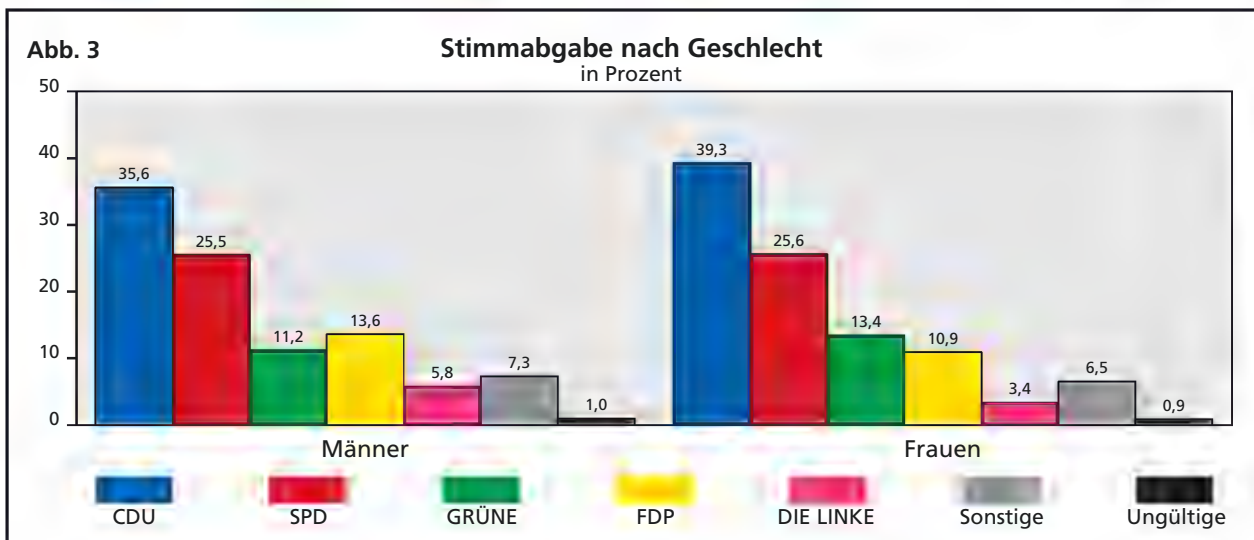
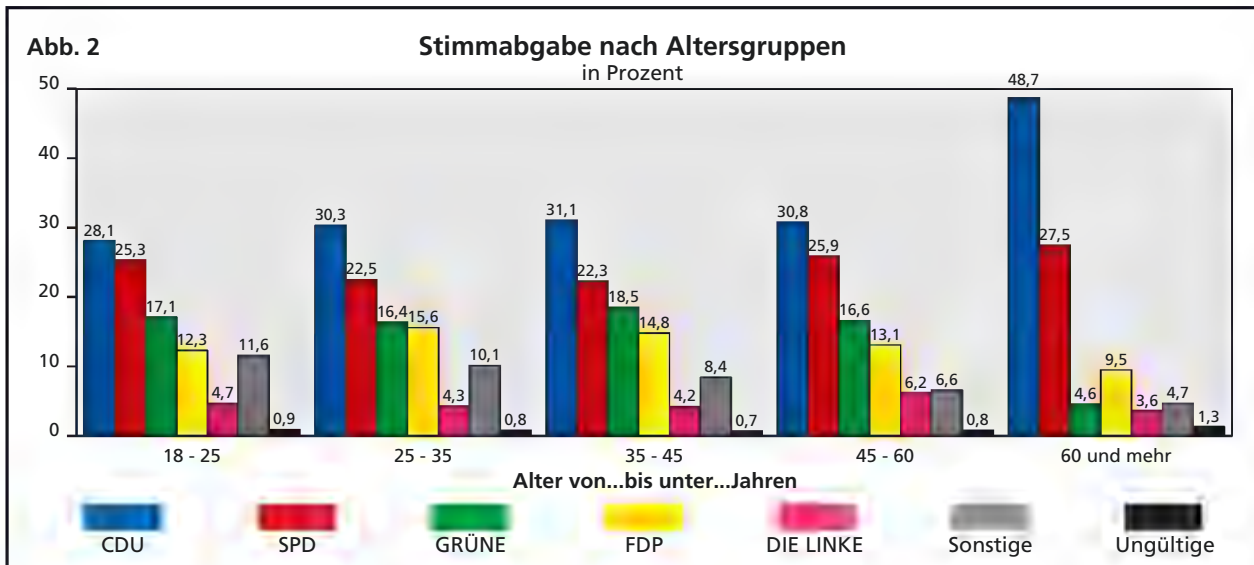
Stimmabgabe

Die Partei mit dem höchsten Stimmenanteil war bei der Europawahl 2009 in Nordrhein-Westfalen nach dem amtlichen Ergebnis die CDU mit 38,0 %. Den zweithöchsten Stimmenanteil erhielt die SPD mit 25,6 % und den dritthöchsten die Partei der GRÜNEN (12,5 %). Im Vergleich zur Europawahl 2004 in Nordrhein-Westfalen musste die CDU kräftige Verluste (-6,9 Prozentpunkte) und die SPD sowie die GRÜNEN nur einen unwesentlichen Rückgang (-0,1 Prozentpunkte) hinnehmen. Einen starken Anstieg des Stimmenanteils konnte dagegen die FDP (12,3 %) um +4,8 Prozentpunkte erreichen – sie liegt damit nur +0,2 Prozentpunkte hinter den GRÜNEN. Außerdem verzeichnete die Partei DIE LINKE¹⁾ (4,6 %) einen Zuwachs von +2,5 Prozentpunkten.

Anhand der repräsentativen Wahlstatistik kann die Zusammensetzung der Wählerschaft der Parteien hinsichtlich des Alters und Geschlechts näher analysiert werden.

Für die CDU ist festzustellen, dass sie häufiger von Frauen als von Männern gewählt wurde. Von den Wählerinnen in Nordrhein-Westfalen erhielt die CDU einen Stimmenanteil von 39,3 %. Dagegen kam sie bei den Männern nur auf einen Anteil von 35,6 %. Den höchsten Stimmenanteil erhielt die CDU von Frauen im Alter über 60 Jahren (50,9 %). Auch bei den männlichen Wählern war die Gruppe der über 60-Jährigen diejenige, die mit 46,1 % die meisten Stimmen für die

1) 2004: PDS



CDU abgab. Die wenigsten Stimmen erhielt die CDU von den jüngsten Wählerinnen und Wählern im Alter von 18 bis unter 21 Jahren (28,1 %). Dennoch konnte die CDU von allen Parteien auch bei dieser Altersgruppe – wie bei allen anderen Altersgruppen – das beste Ergebnis erzielen. Die größten Stimmenrückgänge musste die CDU bei der Wählerschaft im Alter von 45 bis unter 60 Jahren hinnehmen.

Auch die SPD erhielt die meisten Stimmen von den 60-Jährigen und Älteren. Jedoch waren es in dieser Altersgruppe die männlichen Wähler, von denen die SPD mit 28,1 % am häufigsten gewählt wurde. Den niedrigsten Stimmenanteil erzielte die SPD bei den männlichen Wählern in der Altersgruppe von 25 bis unter 35 Jahren (21,2 %) und bei den weiblichen Wählern im Alter von 35 bis unter 45 Jahren (22,9 %). Darüber hinaus ist zu verzeichnen, dass die Stimmenanteile – betrachtet nach Alter und Geschlecht – bei der SPD ähnliche Ergebnisse wie bei der Europawahl 2004 aufzeigen. Leichte Gewinne kann die SPD im Vergleich zur Europawahl 2004 jedoch in der Altersgruppe der 18- bis unter 35-Jährigen erzielen.

Die GRÜNEN erreichten wie bei der Europawahl 2004 bei den 35- bis unter 45-Jährigen ihr bestes Ergebnis. Allerdings lag der Stimmenanteil dieser Altersgruppe diesmal mit 18,5 % um –1,7 Prozentpunkte niedriger. Auch erzielten die GRÜNEN wiederum einen höheren Stimmenanteil bei den Frauen (13,4 %) als bei den Männern (11,2 %). Darüber hinaus fällt auf, dass die Stimmenanteile der GRÜNEN zwischen den Altersgruppen 18 bis unter 25 Jahre (17,1 %), 25 bis unter 35 Jahre (16,4 %), 35 bis unter 45 Jahre (18,5 %) und 45 bis unter 60 Jahre (16,6 %) nur unwesentlich voneinander differieren, aber ein sehr viel niedrigeres Ergebnis bei den 60-Jährigen und Älteren zu verzeichnen ist. Der Stimmenanteil dieser Altersgruppe lag bei nur 4,6 %. Gegenüber der Europawahl 2004 können die GRÜNEN einen Zuwachs der Stimmen in den höheren Altersgruppen ab 45 Jahren erlangen. Bei der Wählerschaft im Alter von 18 bis unter 45 Jahren sind jedoch Verluste zu verbuchen.

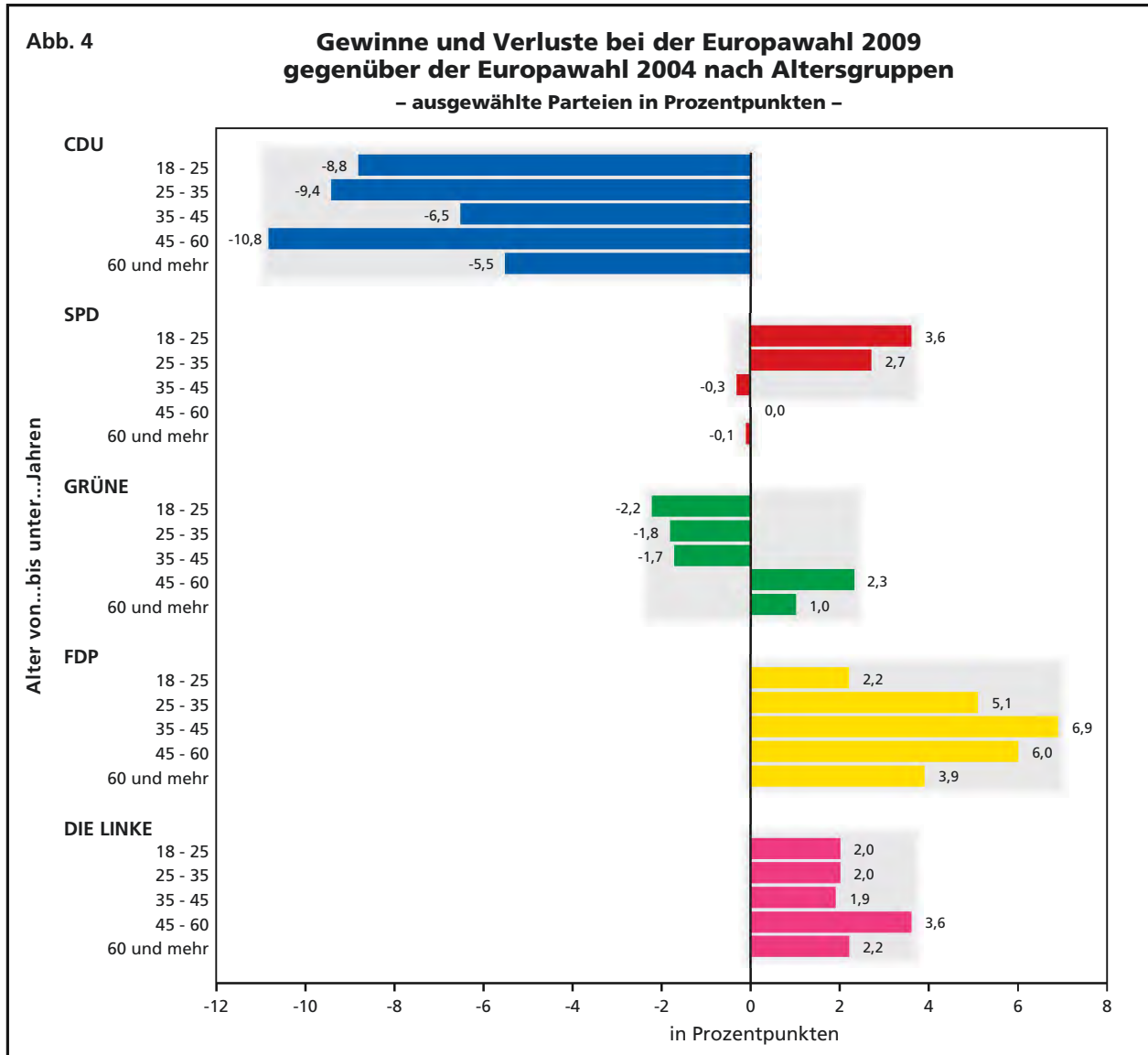
Die FDP erreichte bei den Männern mit 13,6 % einen höheren Stimmenanteil als bei den Frauen (10,9 %). Den stärksten Rückhalt verdankt die FDP den Wählerinnen und Wählern im Alter von 25 bis unter 35 Jahren

(15,6 %). Den geringsten Stimmenanteil mit 9,5 % erzielte sie bei der Altersgruppe der 60-Jährigen und Älteren. Stimmzugewinne konnte die FDP in allen Altersgruppen erringen. Bei den 35- bis unter 45-Jährigen stieg der Stimmenanteil am stärksten, um +6,9 Prozentpunkte, an.

Wie die FDP wurde DIE LINKE häufiger von Männern (5,8 %) als von Frauen (3,4 %) gewählt. Den größten Zuspruch mit 7,8 % erhielten sie bei den männlichen 45- bis unter 60-jährigen Wählern. Von den Wählerin-

nen erhielt DIE LINKE die stärkste Unterstützung von den 18- bis unter 25-Jährigen (4,8 %). Den geringsten Stimmenanteil erzielte DIE LINKE bei den Frauen im Alter von 60 Jahren und Älteren. Im Vergleich zu der Europawahl 2004 erlangte DIE LINKE¹⁾ in allen Altersgruppen einen Stimmengewinn. In der Altersgruppe der 45- bis unter 60-Jährigen waren die Stimmengewinne mit +3,6 Prozentpunkten am höchsten.

1) 2004: PDS



Tabellenteil

1. Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen

1.1 Kreisfreie Städte

– Hochgerechnete Ergebnisse –

Geburtsjahrguppe	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte			Wähler ¹⁾	Nichtwähler ²⁾	Wahl- beteiligung ³⁾
		insgesamt	ohne	mit			%
			Wahlscheinvermerk				
		Anzahl					

Männer

1989 – 1991	18 – 21	93 100	88 700	4 500	27 700	65 400	29,8
1985 – 1988	21 – 25	156 100	147 100	9 000	43 600	112 600	27,9
1980 – 1984	25 – 30	210 600	197 600	13 000	64 100	146 500	30,4
1975 – 1979	30 – 35	183 300	170 900	12 300	61 500	121 700	33,6
1970 – 1974	35 – 40	195 100	180 700	14 400	70 700	124 500	36,2
1965 – 1969	40 – 45	262 900	244 700	18 200	98 600	164 300	37,5
1960 – 1964	45 – 50	267 600	248 800	18 800	106 900	160 700	39,9
1950 – 1959	50 – 60	423 200	387 900	35 300	177 400	245 800	41,9
1940 – 1949	60 – 70	330 300	292 600	37 700	161 900	168 300	49,0
1939 und früher	70 u. mehr	400 100	349 200	50 900	210 800	189 300	52,7
Zusammen		2 522 300	2 308 300	214 000	1 023 300	1 499 000	40,6

Frauen

1989 – 1991	18 – 21	105 100	99 300	5 800	30 800	74 300	29,3
1985 – 1988	21 – 25	166 600	155 600	11 000	44 400	122 200	26,6
1980 – 1984	25 – 30	214 200	198 100	16 100	66 800	147 400	31,2
1975 – 1979	30 – 35	177 700	164 100	13 500	57 400	120 200	32,3
1970 – 1974	35 – 40	188 800	175 800	13 000	69 400	119 400	36,8
1965 – 1969	40 – 45	252 300	233 600	18 600	98 400	153 900	39,0
1960 – 1964	45 – 50	263 700	243 700	20 000	109 800	153 800	41,7
1950 – 1959	50 – 60	429 900	391 300	38 600	183 700	246 200	42,7
1940 – 1949	60 – 70	367 400	323 600	43 800	176 100	191 400	47,9
1939 und früher	70 u. mehr	653 600	571 800	81 800	286 100	367 500	43,8
Zusammen		2 819 300	2 557 000	262 300	1 122 900	1 696 400	39,8

Männer und Frauen

1989 – 1991	18 – 21	198 200	188 000	10 300	58 500	139 700	29,5
1985 – 1988	21 – 25	322 800	302 700	20 000	88 000	234 800	27,3
1980 – 1984	25 – 30	424 800	395 700	29 100	130 900	293 900	30,8
1975 – 1979	30 – 35	360 900	335 100	25 800	119 000	242 000	33,0
1970 – 1974	35 – 40	383 900	356 500	27 400	140 100	243 800	36,5
1965 – 1969	40 – 45	515 100	478 300	36 800	197 000	318 200	38,2
1960 – 1964	45 – 50	531 300	492 500	38 800	216 700	314 500	40,8
1950 – 1959	50 – 60	853 100	779 200	73 900	361 100	492 000	42,3
1940 – 1949	60 – 70	697 700	616 200	81 500	338 000	359 700	48,4
1939 und früher	70 u. mehr	1 053 700	921 100	132 600	496 900	556 800	47,2
Zusammen		5 341 600	4 865 300	476 300	2 146 200	3 195 400	40,2

1) Nur Wähler mit Stimmvermerk im Wählerverzeichnis (Urnenwähler). – 2) Wahlberechtigte ohne Stimm- oder Wahlscheinvermerk. – 3) Anteil der Urnenwähler an den Wahlberechtigten ohne Sperrvermerk "W"

Noch: 1. Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen

1.2 Kreise

– Hochgerechnete Ergebnisse –

Geburtsjahrguppe	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte			Wähler ¹⁾	Nichtwähler ²⁾	Wahl- beteiligung ³⁾
		insgesamt	ohne	mit			%
			Wahrscheinvermerk				
		Anzahl					

Männer

1989 – 1991	18 – 21	154 900	148 800	6 000	53 500	101 300	34,6
1985 – 1988	21 – 25	225 200	214 300	10 900	67 900	157 300	30,2
1980 – 1984	25 – 30	257 200	244 200	13 000	75 500	181 700	29,4
1975 – 1979	30 – 35	229 900	217 300	12 600	75 000	155 000	32,6
1970 – 1974	35 – 40	285 200	269 400	15 800	106 800	178 400	37,4
1965 – 1969	40 – 45	420 900	398 900	21 900	173 200	247 700	41,1
1960 – 1964	45 – 50	432 200	407 700	24 500	184 800	247 400	42,8
1950 – 1959	50 – 60	693 700	641 200	52 400	314 800	378 900	45,4
1940 – 1949	60 – 70	516 100	457 000	59 100	272 800	243 300	52,9
1939 und früher	70 u. mehr	613 000	538 500	74 500	338 000	275 000	55,1
Zusammen		3 828 300	3 537 400	290 900	1 662 400	2 165 900	43,4

Frauen

1989 – 1991	18 – 21	144 700	137 800	6 900	48 500	96 200	33,5
1985 – 1988	21 – 25	214 600	202 400	12 200	59 900	154 700	27,9
1980 – 1984	25 – 30	246 600	232 000	14 600	71 100	175 500	28,8
1975 – 1979	30 – 35	236 800	222 800	14 000	78 200	158 600	33,0
1970 – 1974	35 – 40	288 300	272 000	16 400	114 000	174 400	39,5
1965 – 1969	40 – 45	418 600	395 100	23 500	178 200	240 400	42,6
1960 – 1964	45 – 50	432 000	404 300	27 700	185 800	246 200	43,0
1950 – 1959	50 – 60	699 400	638 000	61 300	315 200	384 200	45,1
1940 – 1949	60 – 70	552 100	487 600	64 500	285 700	266 400	51,7
1939 und früher	70 u. mehr	905 600	797 600	108 000	417 100	488 600	46,1
Zusammen		4 138 700	3 789 600	349 100	1 753 400	2 385 200	42,4

Männer und Frauen

1989 – 1991	18 – 21	299 600	286 600	12 900	102 000	197 600	34,0
1985 – 1988	21 – 25	439 800	416 700	23 100	127 800	312 000	29,1
1980 – 1984	25 – 30	503 800	476 100	27 700	146 600	357 200	29,1
1975 – 1979	30 – 35	466 700	440 100	26 600	153 100	313 600	32,8
1970 – 1974	35 – 40	573 600	541 400	32 200	220 800	352 800	38,5
1965 – 1969	40 – 45	839 500	794 000	45 400	351 400	488 100	41,9
1960 – 1964	45 – 50	864 200	812 000	52 200	370 600	493 600	42,9
1950 – 1959	50 – 60	1 393 000	1 279 300	113 800	629 900	763 100	45,2
1940 – 1949	60 – 70	1 068 200	944 600	123 600	558 500	509 700	52,3
1939 und früher	70 u. mehr	1 518 600	1 336 100	182 500	755 100	763 500	49,7
Zusammen		7 966 900	7 327 000	639 900	3 415 800	4 551 100	42,9

Noch: **1. Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen**
1.3 Nordrhein-Westfalen
– Hochgerechnete Ergebnisse –

Geburtsjahrguppe	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte			Wähler ¹⁾	Nichtwähler ²⁾	Wahl- beteiligung ³⁾
		insgesamt	ohne	mit			%
			Wahrscheinvermerk				
		Anzahl					

Männer

1989 – 1991	18 – 21	247 900	237 400	10 500	80 900	167 000	32,6
1985 – 1988	21 – 25	381 400	361 400	20 000	111 700	269 700	29,3
1980 – 1984	25 – 30	468 200	442 100	26 100	140 200	328 000	29,9
1975 – 1979	30 – 35	413 500	388 500	25 000	137 000	276 500	33,1
1970 – 1974	35 – 40	480 400	450 100	30 300	177 500	302 900	37,0
1965 – 1969	40 – 45	683 600	643 400	40 200	271 500	412 100	39,7
1960 – 1964	45 – 50	699 600	656 300	43 200	291 300	408 200	41,6
1950 – 1959	50 – 60	1 116 500	1 028 700	87 700	491 600	624 900	44,0
1940 – 1949	60 – 70	846 200	749 400	96 800	434 600	411 500	51,4
1939 und früher	70 u. mehr	1 013 000	887 700	125 400	548 600	464 500	54,2
Zusammen		6 350 200	5 845 100	505 000	2 684 900	3 665 200	42,3

Frauen

1989 – 1991	18 – 21	249 900	237 200	12 700	79 100	170 700	31,7
1985 – 1988	21 – 25	381 400	358 200	23 200	104 600	276 800	27,4
1980 – 1984	25 – 30	461 300	430 500	30 800	138 700	322 600	30,1
1975 – 1979	30 – 35	414 700	387 100	27 600	135 900	278 800	32,8
1970 – 1974	35 – 40	477 100	447 700	29 400	183 300	293 800	38,4
1965 – 1969	40 – 45	670 600	628 400	42 100	276 100	394 400	41,2
1960 – 1964	45 – 50	695 400	647 700	47 700	295 300	400 100	42,5
1950 – 1959	50 – 60	1 128 800	1 028 900	99 900	498 400	630 500	44,2
1940 – 1949	60 – 70	919 500	811 200	108 300	462 300	457 200	50,3
1939 und früher	70 u. mehr	1 559 700	1 369 800	189 900	703 300	856 400	45,1
Zusammen		6 958 300	6 346 700	611 600	2 877 000	4 081 300	41,3

Männer und Frauen

1989 – 1991	18 – 21	497 800	474 600	23 200	160 100	337 700	32,2
1985 – 1988	21 – 25	762 800	719 600	43 200	216 300	546 500	28,3
1980 – 1984	25 – 30	929 500	872 600	56 900	278 900	650 600	30,0
1975 – 1979	30 – 35	828 100	775 600	52 500	272 900	555 300	32,9
1970 – 1974	35 – 40	957 500	897 800	59 700	360 800	596 600	37,7
1965 – 1969	40 – 45	1 354 100	1 271 800	82 300	547 600	806 500	40,4
1960 – 1964	45 – 50	1 395 000	1 304 000	91 000	586 600	808 300	42,1
1950 – 1959	50 – 60	2 245 300	2 057 700	187 600	990 000	1 255 300	44,1
1940 – 1949	60 – 70	1 765 700	1 560 600	205 100	896 900	868 800	50,8
1939 und früher	70 u. mehr	2 572 700	2 257 500	315 300	1 251 900	1 320 800	48,7
Zusammen		13 308 500	12 191 800	1 116 700	5 562 000	7 746 500	41,8

2.1 Stimmabgabe*) nach Geschlecht und Altersgruppen

2.1.1 Kreisfreie Städte

– Hochgerechnete absolute Ergebnisse –

Wahlvorschlag	Geburtsjahrguppe					Abgegebene Stimmen insgesamt
	1985 – 1991	1975 – 1984	1965 – 1974	1950 – 1964	1949 u. früher	
	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren					
	18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 und mehr	

Männer

Ungültige Stimmen	600	1 400	1 100	2 100	4 600	9 800
CDU	16 300	28 600	40 200	66 400	155 400	306 800
SPD	17 800	28 400	37 200	78 900	113 000	275 400
GRÜNE	13 200	25 100	36 400	51 300	18 700	144 700
FDP	9 300	20 400	27 800	36 700	39 600	133 900
DIE LINKE	4 400	7 000	10 700	27 500	21 600	71 200
REP	1 600	2 100	3 600	5 500	4 300	17 100
DKP	100	200	100	500	300	1 200
Sonstige	8 000	12 500	12 100	15 400	15 300	63 300
Zusammen	71 300	125 600	169 300	284 300	372 700	1 023 300

Frauen

Ungültige Stimmen	800	800	1 100	2 500	5 100	10 400
CDU	17 400	29 700	42 600	76 200	215 800	381 700
SPD	19 900	31 500	39 400	77 900	135 500	304 200
GRÜNE	18 300	30 600	44 100	64 000	27 100	184 200
FDP	7 100	15 200	19 600	33 500	42 600	118 000
DIE LINKE	4 500	5 400	7 400	17 800	12 100	47 200
REP	800	1 000	1 600	2 100	2 100	7 400
DKP	100	100	200	400	300	1 000
Sonstige	6 300	9 900	11 800	19 200	21 600	68 700
Zusammen	75 200	124 200	167 800	293 500	462 200	1 122 900

Männer und Frauen

Ungültige Stimmen	1 400	2 200	2 200	4 600	9 700	20 100
CDU	33 700	58 300	82 800	142 600	371 100	688 500
SPD	37 700	59 900	76 600	156 900	248 500	579 600
GRÜNE	31 500	55 700	80 500	115 300	45 800	328 900
FDP	16 400	35 600	47 500	70 200	82 200	251 900
DIE LINKE	8 900	12 400	18 100	45 300	33 700	118 400
REP	2 400	3 000	5 200	7 500	6 400	24 500
DKP	200	300	300	900	500	2 200
Sonstige	14 300	22 400	23 900	34 600	36 900	132 000
Zusammen	146 500	249 900	337 100	577 900	834 900	2 146 200

*) Urnen- und Briefwähler

Noch: **2.1 Stimmabgabe*) nach Geschlecht und Altersgruppen****2.1.2 Kreise**

– Hochgerechnete absolute Ergebnisse –

Wahlvorschlag	Geburtsjahrguppe					Abgegebene Stimmen insgesamt
	1985 – 1991	1975 – 1984	1965 – 1974	1950 – 1964	1949 u. früher	
	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren					
	18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 und mehr	

Männer

Ungültige Stimmen	1 200	1 000	2 200	4 100	8 500	17 000
CDU	38 300	52 300	97 500	164 300	299 100	651 500
SPD	28 800	30 100	60 100	127 700	162 600	409 300
GRÜNE	14 300	15 200	35 500	65 000	23 800	153 800
FDP	18 200	28 400	49 200	75 800	61 200	232 700
DIE LINKE	4 500	6 600	12 200	33 100	28 700	85 000
REP	1 700	2 800	5 000	6 500	4 700	20 700
DKP	200	100	200	300	200	1 000
Sonstige	14 400	14 000	18 100	22 900	22 100	91 400
Zusammen	121 500	150 500	280 000	499 600	610 800	1 662 400

Frauen

Ungültige Stimmen	700	1 200	2 300	3 900	8 900	17 000
CDU	34 100	56 700	103 600	180 600	378 100	753 200
SPD	28 700	33 600	66 000	123 200	179 800	431 400
GRÜNE	18 200	18 600	51 400	81 300	29 900	199 300
FDP	11 600	21 900	37 700	61 900	61 500	194 600
DIE LINKE	4 200	4 500	7 800	18 200	14 500	49 100
REP	500	800	1 800	2 000	1 800	6 900
DKP	100	0	100	300	200	600
Sonstige	10 300	12 000	21 500	29 500	28 100	101 300
Zusammen	108 300	149 200	292 200	500 900	702 800	1 753 400

Männer und Frauen

Ungültige Stimmen	1 900	2 100	4 500	8 000	17 400	33 900
CDU	72 400	109 000	201 100	344 900	677 200	1 404 600
SPD	57 500	63 700	126 200	251 000	342 400	840 800
GRÜNE	32 400	33 800	87 000	146 200	53 700	353 100
FDP	29 800	50 300	86 900	137 700	122 700	427 300
DIE LINKE	8 700	11 100	19 900	51 200	43 200	134 100
REP	2 200	3 600	6 800	8 500	6 500	27 600
DKP	300	100	300	600	400	1 600
Sonstige	24 600	26 000	39 500	52 400	50 200	192 700
Zusammen	229 800	299 700	572 200	1 000 500	1 313 600	3 415 800

Anmerkung Seite 13

Noch: 2.1 Stimmabgabe*) nach Geschlecht und Altersgruppen

2.1.3 Nordrhein-Westfalen

– Hochgerechnete absolute Ergebnisse –

Wahlvorschlag	Geburtsjahrguppe					Abgegebene Stimmen insgesamt
	1985 – 1991	1975 – 1984	1965 – 1974	1950 – 1964	1949 u. früher	
	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren					
	18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 und mehr	

Männer

Ungültige Stimmen	1 800	2 400	3 300	6 200	13 100	26 700
CDU	54 300	80 700	136 900	229 400	453 400	954 700
SPD	46 500	58 900	97 400	206 600	275 900	685 300
GRÜNE	27 600	40 800	72 400	116 600	42 600	300 100
FDP	27 400	48 900	76 900	112 100	100 800	366 200
DIE LINKE	9 000	13 700	23 000	60 800	50 400	156 800
REP	3 300	4 900	8 700	12 000	9 000	37 900
DKP	300	300	300	900	500	2 300
Sonstige	22 300	26 600	30 200	38 300	37 500	155 000
Zusammen	192 600	277 200	449 000	782 900	983 200	2 684 900

Frauen

Ungültige Stimmen	1 500	2 000	3 400	6 400	14 000	27 300
CDU	51 400	86 200	145 500	255 500	593 100	1 131 800
SPD	48 700	65 500	105 400	201 200	316 100	736 800
GRÜNE	36 800	49 900	95 900	145 700	57 300	385 600
FDP	18 700	37 200	57 200	95 200	104 200	312 500
DIE LINKE	8 700	10 000	15 300	36 200	26 700	96 900
REP	1 300	1 700	3 300	4 100	3 900	14 400
DKP	100	200	300	600	400	1 600
Sonstige	16 600	21 900	33 200	48 700	49 900	170 200
Zusammen	183 700	274 500	459 400	793 700	1 165 600	2 877 000

Männer und Frauen

Ungültige Stimmen	3 300	4 400	6 700	12 600	27 100	54 000
CDU	105 700	166 900	282 400	485 000	1 046 500	2 086 500
SPD	95 200	124 400	202 700	407 800	592 000	1 422 100
GRÜNE	64 300	90 700	168 300	262 400	99 900	685 600
FDP	46 100	86 100	134 100	207 300	205 100	678 600
DIE LINKE	17 700	23 600	38 300	97 000	77 100	253 700
REP	4 600	6 600	12 000	16 100	12 900	52 300
DKP	500	400	600	1 500	900	3 900
Sonstige	38 900	48 600	63 400	87 000	87 300	325 100
Zusammen	376 300	551 700	908 500	1 576 600	2 148 800	5 562 000

Anmerkung Seite 13

2.2 Stimmabgabe*) nach Geschlecht und Altersgruppen

2.2.1 Kreisfreie Städte

– Jeweilige Altersgruppe = 100 –

Wahlvorschlag	Geburtsjahrgruppe					Abgegebene Stimmen insgesamt
	1985 – 1991	1975 – 1984	1965 – 1974	1950 – 1964	1949 u. früher	
	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren					
	18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 und mehr	

Männer

Ungültige Stimmen	0,9	1,1	0,6	0,7	1,2	1,0
CDU	22,8	22,8	23,7	23,3	41,7	30,0
SPD	24,9	22,6	22,0	27,8	30,3	26,9
GRÜNE	18,5	20,0	21,5	18,0	5,0	14,1
FDP	13,0	16,2	16,4	12,9	10,6	13,1
DIE LINKE	6,1	5,6	6,3	9,7	5,8	7,0
REP	2,3	1,7	2,1	1,9	1,2	1,7
DKP	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1
Sonstige	11,2	10,0	7,2	5,4	4,1	6,2
Zusammen	100	100	100	100	100	100

Frauen

Ungültige Stimmen	1,0	0,7	0,7	0,9	1,1	0,9
CDU	23,2	23,9	25,4	26,0	46,7	34,0
SPD	26,4	25,4	23,5	26,6	29,3	27,1
GRÜNE	24,4	24,7	26,3	21,8	5,9	16,4
FDP	9,5	12,2	11,7	11,4	9,2	10,5
DIE LINKE	6,0	4,4	4,4	6,1	2,6	4,2
REP	1,0	0,8	0,9	0,7	0,5	0,7
DKP	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige	8,4	7,9	7,0	6,5	4,7	6,1
Zusammen	100	100	100	100	100	100

Männer und Frauen

Ungültige Stimmen	1,0	0,9	0,6	0,8	1,2	0,9
CDU	23,0	23,3	24,6	24,7	44,5	32,1
SPD	25,7	24,0	22,7	27,1	29,8	27,0
GRÜNE	21,5	22,3	23,9	20,0	5,5	15,3
FDP	11,2	14,2	14,1	12,1	9,8	11,7
DIE LINKE	6,1	5,0	5,4	7,8	4,0	5,5
REP	1,6	1,2	1,5	1,3	0,8	1,1
DKP	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1
Sonstige	9,8	9,0	7,1	6,0	4,4	6,2
Zusammen	100	100	100	100	100	100

Anmerkung Seite 13

Noch: **2.2 Stimmabgabe*) nach Geschlecht und Altersgruppen****2.2.2 Kreise**

– Jeweilige Altersgruppe = 100 –

Wahlvorschlag	Geburtsjahrguppe					Abgegebene Stimmen insgesamt
	1985 – 1991	1975 – 1984	1965 – 1974	1950 – 1964	1949 u. früher	
	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren					
	18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 und mehr	

Männer

Ungültige Stimmen	1,0	0,6	0,8	0,8	1,4	1,0
CDU	31,5	34,7	34,8	32,9	49,0	39,2
SPD	23,7	20,0	21,5	25,6	26,6	24,6
GRÜNE	11,7	10,1	12,7	13,0	3,9	9,2
FDP	15,0	18,9	17,6	15,2	10,0	14,0
DIE LINKE	3,7	4,4	4,3	6,6	4,7	5,1
REP	1,4	1,9	1,8	1,3	0,8	1,2
DKP	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1
Sonstige	11,8	9,3	6,4	4,6	3,6	5,5
Zusammen	100	100	100	100	100	100

Frauen

Ungültige Stimmen	0,6	0,8	0,8	0,8	1,3	1,0
CDU	31,5	38,0	35,5	36,1	53,8	43,0
SPD	26,5	22,5	22,6	24,6	25,6	24,6
GRÜNE	16,8	12,5	17,6	16,2	4,2	11,4
FDP	10,7	14,7	12,9	12,4	8,7	11,1
DIE LINKE	3,8	3,0	2,7	3,6	2,1	2,8
REP	0,5	0,5	0,6	0,4	0,3	0,4
DKP	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Sonstige	9,5	8,0	7,3	5,9	4,0	5,8
Zusammen	100	100	100	100	100	100

Männer und Frauen

Ungültige Stimmen	0,8	0,7	0,8	0,8	1,3	1,0
CDU	31,5	36,4	35,1	34,5	51,6	41,1
SPD	25,0	21,3	22,1	25,1	26,1	24,6
GRÜNE	14,1	11,3	15,2	14,6	4,1	10,3
FDP	12,9	16,8	15,2	13,8	9,3	12,5
DIE LINKE	3,8	3,7	3,5	5,1	3,3	3,9
REP	1,0	1,2	1,2	0,9	0,5	0,8
DKP	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Sonstige	10,7	8,7	6,9	5,2	3,8	5,6
Zusammen	100	100	100	100	100	100

Anmerkung Seite 13

Noch: 2.2 Stimmabgabe*) nach Geschlecht und Altersgruppen

2.2.3 Nordrhein-Westfalen

– Jeweilige Altersgruppe = 100 –

Wahlvorschlag	Geburtsjahrgruppe					Abgegebene Stimmen insgesamt
	1985 – 1991	1975 – 1984	1965 – 1974	1950 – 1964	1949 u. früher	
	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren					
	18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 und mehr	

Männer

Ungültige Stimmen	0,9	0,9	0,7	0,8	1,3	1,0
CDU	28,2	29,1	30,5	29,3	46,1	35,6
SPD	24,2	21,2	21,7	26,4	28,1	25,5
GRÜNE	14,3	14,7	16,1	14,9	4,3	11,2
FDP	14,2	17,6	17,1	14,3	10,3	13,6
DIE LINKE	4,7	4,9	5,1	7,8	5,1	5,8
REP	1,7	1,8	1,9	1,5	0,9	1,4
DKP	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1
Sonstige	11,6	9,6	6,7	4,9	3,8	5,8
Zusammen	100	100	100	100	100	100

Frauen

Ungültige Stimmen	0,8	0,7	0,7	0,8	1,2	0,9
CDU	28,0	31,4	31,7	32,2	50,9	39,3
SPD	26,5	23,9	22,9	25,4	27,1	25,6
GRÜNE	20,0	18,2	20,9	18,4	4,9	13,4
FDP	10,2	13,5	12,4	12,0	8,9	10,9
DIE LINKE	4,8	3,6	3,3	4,6	2,3	3,4
REP	0,7	0,6	0,7	0,5	0,3	0,5
DKP	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1
Sonstige	9,0	8,0	7,2	6,1	4,3	5,9
Zusammen	100	100	100	100	100	100

Männer und Frauen

Ungültige Stimmen	0,9	0,8	0,7	0,8	1,3	1,0
CDU	28,1	30,3	31,1	30,8	48,7	37,5
SPD	25,3	22,5	22,3	25,9	27,5	25,6
GRÜNE	17,1	16,4	18,5	16,6	4,6	12,3
FDP	12,3	15,6	14,8	13,1	9,5	12,2
DIE LINKE	4,7	4,3	4,2	6,2	3,6	4,6
REP	1,2	1,2	1,3	1,0	0,6	0,9
DKP	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1
Sonstige	10,3	8,8	7,0	5,5	4,1	5,8
Zusammen	100	100	100	100	100	100

Anmerkung Seite 13

2.3 Stimmabgabe*) nach Geschlecht und Altersgruppen

2.3.1 Kreisfreie Städte

– Jeweilige Partei = 100 –

Wahlvorschlag	Geburtsjahrguppe					Abgegebene Stimmen insgesamt
	1985 – 1991	1975 – 1984	1965 – 1974	1950 – 1964	1949 u. früher	
	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren					
	18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 und mehr	

Männer

Ungültige Stimmen	6,3	14,5	10,7	21,8	46,8	100
CDU	5,3	9,3	13,1	21,6	50,6	100
SPD	6,5	10,3	13,5	28,7	41,0	100
GRÜNE	9,1	17,3	25,2	35,5	12,9	100
FDP	6,9	15,2	20,8	27,4	29,6	100
DIE LINKE	6,2	9,8	15,1	38,6	30,4	100
REP	9,6	12,2	21,1	31,9	25,2	100
DKP	9,8	13,7	11,8	43,1	21,6	100
Sonstige	12,6	19,7	19,2	24,3	24,2	100
Zusammen	7,0	12,3	16,5	27,8	36,4	100

Frauen

Ungültige Stimmen	7,6	7,8	10,9	24,1	49,6	100
CDU	4,6	7,8	11,2	20,0	56,5	100
SPD	6,5	10,4	13,0	25,6	44,5	100
GRÜNE	9,9	16,6	23,9	34,8	14,7	100
FDP	6,1	12,9	16,6	28,3	36,1	100
DIE LINKE	9,5	11,5	15,7	37,7	25,6	100
REP	10,2	12,9	21,1	27,7	28,1	100
DKP	7,3	12,2	17,1	36,6	26,8	100
Sonstige	9,2	14,4	17,1	27,9	31,5	100
Zusammen	6,7	11,1	14,9	26,1	41,2	100

Männer und Frauen

Ungültige Stimmen	6,9	11,1	10,8	23,0	48,2	100
CDU	4,9	8,5	12,0	20,7	53,9	100
SPD	6,5	10,3	13,2	27,1	42,9	100
GRÜNE	9,6	16,9	24,5	35,1	13,9	100
FDP	6,5	14,1	18,8	27,9	32,6	100
DIE LINKE	7,5	10,5	15,3	38,3	28,5	100
REP	9,8	12,4	21,1	30,7	26,1	100
DKP	8,7	13,0	14,1	40,2	23,9	100
Sonstige	10,8	16,9	18,1	26,2	28,0	100
Zusammen	6,8	11,6	15,7	26,9	38,9	100

Anmerkung Seite 13

Noch: **2.3 Stimmabgabe*) nach Geschlecht und Altersgruppen****2.3.2 Kreise**

– Jeweilige Partei = 100 –

Wahlvorschlag	Geburtsjahrguppe					Abgegebene Stimmen insgesamt
	1985 – 1991	1975 – 1984	1965 – 1974	1950 – 1964	1949 u. früher	
	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren					
	18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 und mehr	

Männer

Ungültige Stimmen	7,2	5,6	13,1	23,9	50,2	100
CDU	5,9	8,0	15,0	25,2	45,9	100
SPD	7,0	7,4	14,7	31,2	39,7	100
GRÜNE	9,3	9,9	23,1	42,3	15,5	100
FDP	7,8	12,2	21,1	32,6	26,3	100
DIE LINKE	5,3	7,8	14,3	38,9	33,7	100
REP	8,1	13,6	24,4	31,3	22,5	100
DKP	20,0	10,0	17,5	32,5	20,0	100
Sonstige	15,7	15,3	19,8	25,0	24,2	100
Zusammen	7,3	9,1	16,8	30,1	36,7	100

Frauen

Ungültige Stimmen	4,1	7,0	13,4	23,2	52,3	100
CDU	4,5	7,5	13,8	24,0	50,2	100
SPD	6,7	7,8	15,3	28,6	41,7	100
GRÜNE	9,1	9,3	25,8	40,8	15,0	100
FDP	5,9	11,3	19,4	31,8	31,6	100
DIE LINKE	8,5	9,1	15,9	37,0	29,6	100
REP	7,5	10,9	25,6	29,7	26,3	100
DKP	8,7	4,4	17,3	43,5	26,1	100
Sonstige	10,1	11,8	21,2	29,1	27,8	100
Zusammen	6,2	8,5	16,7	28,6	40,1	100

Männer und Frauen

Ungültige Stimmen	5,6	6,3	13,3	23,6	51,2	100
CDU	5,2	7,8	14,3	24,6	48,2	100
SPD	6,8	7,6	15,0	29,9	40,7	100
GRÜNE	9,2	9,6	24,6	41,4	15,2	100
FDP	7,0	11,8	20,3	32,2	28,7	100
DIE LINKE	6,5	8,3	14,9	38,2	32,2	100
REP	8,0	13,0	24,7	30,9	23,5	100
DKP	15,9	7,9	17,4	36,5	22,2	100
Sonstige	12,8	13,5	20,5	27,2	26,1	100
Zusammen	6,7	8,8	16,8	29,3	38,5	100

Anmerkung Seite 13

Noch: **2.3 Stimmabgabe*) nach Geschlecht und Altersgruppen****2.3.3 Nordrhein-Westfalen**

– Jeweilige Partei = 100 –

Wahlvorschlag	Geburtsjahrguppe					Abgegebene Stimmen insgesamt
	1985 – 1991	1975 – 1984	1965 – 1974	1950 – 1964	1949 u. früher	
	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren					
	18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 und mehr	

Männer

Ungültige Stimmen	6,8	9,0	12,2	23,1	48,9	100
CDU	5,7	8,5	14,3	24,0	47,5	100
SPD	6,8	8,6	14,2	30,1	40,3	100
GRÜNE	9,2	13,6	24,1	38,9	14,2	100
FDP	7,5	13,4	21,0	30,6	27,5	100
DIE LINKE	5,7	8,7	14,7	38,8	32,1	100
REP	8,8	13,0	22,8	31,6	23,8	100
DKP	14,3	12,1	14,3	38,5	20,9	100
Sonstige	14,4	17,2	19,5	24,7	24,2	100
Zusammen	7,2	10,3	16,7	29,2	36,6	100

Frauen

Ungültige Stimmen	5,5	7,3	12,4	23,5	51,3	100
CDU	4,5	7,6	12,9	22,6	52,4	100
SPD	6,6	8,9	14,3	27,3	42,9	100
GRÜNE	9,5	12,9	24,9	37,8	14,9	100
FDP	6,0	11,9	18,3	30,5	33,4	100
DIE LINKE	9,0	10,3	15,8	37,3	27,6	100
REP	9,0	11,9	23,2	28,6	27,2	100
DKP	7,8	9,4	17,2	39,1	26,5	100
Sonstige	9,7	12,9	19,5	28,6	29,3	100
Zusammen	6,4	9,5	16,0	27,6	40,5	100

Männer und Frauen

Ungültige Stimmen	6,1	8,2	12,3	23,3	50,1	100
CDU	5,1	8,0	13,5	23,2	50,2	100
SPD	6,7	8,7	14,3	28,7	41,6	100
GRÜNE	9,4	13,2	24,6	38,3	14,6	100
FDP	6,8	12,7	19,8	30,5	30,2	100
DIE LINKE	7,0	9,3	15,1	38,2	30,4	100
REP	8,9	12,7	22,9	30,8	24,7	100
DKP	11,6	11,0	15,5	38,7	23,2	100
Sonstige	12,0	14,9	19,5	26,7	26,9	100
Zusammen	6,8	9,9	16,3	28,3	38,6	100

Anmerkung Seite 13



Environmental 2000. I. O. 2